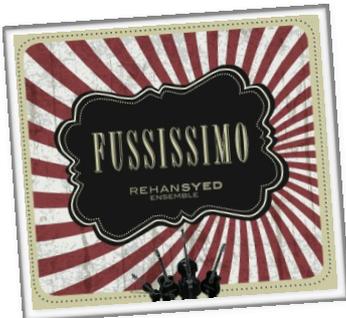


REHAN SYED ENSEMBLE

Rehan Syed  
Hartmannstraße 19  
97082 Würzburg  
Tel: +49/ (0)177/6007095  
info@rehansyed.de

[www.rehansyed.de](http://www.rehansyed.de)



## Pressekritiken:

Konzert-Rundschau

Straubinger Tagblatt 12.05.2014

# Immer mitreißend und voller Leben

*Rehan-Syed-Ensemble überrascht und überzeugt im Alten Schlachthof*

Von Theodor Auer

Swing, Jazz, Klezmer, Gypsy, Weltmusik: Was war es denn nun, was die zahlreichen Besucher im Anstatt-Theater erlebten? Die Jazzfreunde hatten zu einem außergewöhnlichen Konzert einer unüblichen Band geladen: das Rehan-Syed-Ensemble.

Die Jazzfreunde hatten geladen, doch das Konzert bot alles andere als das, was man puristisch betrachtet unter Jazz versteht. Und doch hielten Elemente des Jazz all die Stücke wie eine große Klammer zusammen. Die ureigene Note der Mu-

sik des Rehan-Syed-Ensembles rührt keineswegs nur von der außergewöhnlichen Kombination der Instrumente her. Bandleader Rehan Syed an der Sologitarre, Alex Bombas an der Rhythmusgitarre, Simon Ort am Kontrabass und Thomas Buffy an der Violine: Alle vier Musiker darf man ohne Übertreibung als Virtuosen auf ihren Instrumenten bezeichnen. So vielseitig und nuancenreich gespielten Kontrabass – mal gestrichen, meist gezupft – hört man ebenso selten, wie das virtuose Geigenspiel von Thomas Buffy.

Tango tauchte im Programm am Samstagabend auf, auch ein Mu-

sett-Walzer und augenzwinkernd interpretierter Klezmer. Wirklich meisterhafte Eigenkompositionen zeugten vom hohen künstlerisch-schöpferischen Niveau Rehan Syeds. Alle Stücke wurden überstrahlt von einer unglaublichen Individualität der Gruppe. Wird diese alles beherrschende Eigenpersönlichkeit in der klassischen Musik eher mit Argwohn betrachtet, ist sie im Jazz ein Grundpfeiler künstlerischen Ausdrucks; man betrachte nur die starken, unnachahmlichen Persönlichkeiten der alten Jazzgeneration der 30er und 40er Jahre. Luis Armstrong sei hier nur als Bei-

spiel erwähnt. Auch als eine Hommage an den legendären Gründer des individuellen Gypsy-Jazz, Django Reinhardt, darf man den Abend im Alten Schlachthof betrachten. Viele seiner Stücke fanden Eingang in das Repertoire des Rehan-Syed-Ensembles.

Mal melodie-, mal rhythmusbetont, immer mitreißend und voller Leben waren die interessanten Klangkombinationen, die von Erfindungsreichtum und großem musikalischen Können zeugen: So lässt sich das Konzert des Rehan-Syed-Ensembles wohl am besten zusammenfassen.

## Mainpost, Würzburg (15.05.2014)

### **Andenken an Django Reinhardt Gipsy-Jazz vom Feinsten**

Alex Bombas Rhythmusgitarre trieb immer schneller. Rehan Syed mit der Sologitarre, Simon Ort am Kontrabass und Thomas Buffy mit der Geige lieferten dazu in kraftvollen Solosträngen und gemeinsam geschaffenen Geweben die Melodien, die Gipsy-Jazzler Django Reinhardt Mitte des vergangenen Jahrhunderts erdacht hatte. Füße zuckten beim Konzert in der Alten Kirche in Waldbüttelbrunn im Rhythmus. Hände applaudierten fröhlich.

Die Stücke im Andenken an den großen Musiker des Sinti-Swing machte aber nur einen Teil des Abends mit dem Rehan-Syed-Ensemble aus. Die vier Musiker spielten moderne Stücke aus der Feder von Rehan Syed, der an der Würzburger Musikhochschule studiert hat. Ihr virtuoseres Spiel machte Lust, zum Tango durch die Alte Kirche zu schieben, sich immer schneller zum Bolero zu drehen, lud zum Träumen beim romantischen Liebeslied ein.

Die Musiker klopften, zupften, strichen die Saiten. Dem Publikum machte es offensichtlich Spaß, zu hören, was aus dem alten Gipsy-Jazz an Modernem entstanden ist. Und manchen öffneten Violine, Kontrabass und Gitarren die Sinne. „Die Musik hat meinen Kopf frei gemacht“, sagte eine Zuhörerin nach dem Konzert, zu dem das Kulturforum in die Alte Kirche eingeladen hatte.

[www.rehansyed.de](http://www.rehansyed.de)

Jazz-Frühshoppen auf der Burg: Auftakt der neuen Reihe mit dem „Rehan Syed Ensemble“

## Voller ansteckender Spielfreude

WERTHEIM. Ein wenig zögerlich ging es los gestern Vormittag. Unschlüssig standen einige Touristen an der offenen Tür zum „Löwensteiner Bau“ auf der Wertheimer Burg. Doch als die vier Mitglieder des „Rehan Syed Ensemble“ anfangen, ihre Instrumente zu stimmen, war für die meisten die Entscheidung gefallen. War es anfangs ein knappes Dutzend Zuhörer, so steigerte sich deren Zahl später derart, dass noch Stühle hineingebracht, Tische aufgestellt werden mussten.

Eigentlich sollte die neue Reihe „Jazz-Frühshoppen auf der Burg“ ja auf der Terrasse starten und nur „im Notfall“, bei Regen, in den „Löwensteiner Bau“, den man „nach oben“ abschotten kann, verlegt werden. Trotz strahlend blauem Himmel und Sonnenschein entschied man sich aber kurzfristig doch für die „Indoor“-, in dem Fall aber die „Cabrio-Lösung“: Zwar im „Löwensteiner Bau“, aber sozusagen mit offenem Verdeck.

Und hier legten dann Rehan Syed (Sologitarre), Thomas Buffy (Violine), Alex Bomba (Rhythmusgitarre) und Simon Ort (Kontrabass) mit ihrem Programm los, das sie „Merci Django“ genannt haben, eine Hommage an den Vater des Gypsy-Jazz, Django Reinhardt und seine Erben.

Eigentlich sollte man bandeigene Werbetexte ja mit etwas Vorsicht genießen, aber wenn beim „Rehan Syed Ensemble“ von „hoher Virtuosität und ansteckender Spielfreude“ die Rede ist, dann stimmt das bis zum letzten Buchstaben. Selbst als die Zuschauerstühle noch spärlich

besetzt waren, ließ sich das Quartett davon nicht stören.

Der Spaß an dem, was die vier tun, steigerte sich aber natürlich noch deutlich, nachdem das Publikum mehr wurde. „Wenn du wüßtest“ hieß einer der Titel, die zu hören waren. Nachdem nun alle wissen, was hier geboten wird, dürften die nächsten Konzerte in der Reihe „Jazz-Frühshoppen auf der Burg“ dann vielleicht von Anfang an die verdiente Resonanz erfahren.

Das „Rehan Syed Ensemble“ ist wieder am 16. Juni und am 7. Juli zu hören. Am kommenden Sonntag spielt das Ronny Horn Trio Swing und Easy Listening.

Am 23. Juni heißt es bei Frank Onion „All You Need Is Swing“ und am 30. Juni spielen die „Main City Stompers“ Swing und Dixieland. Das Ronny Horn Quartett ist dann am 14. Juli und die Main City Stompers sind noch einmal am 21. Juli zu hören. Beginn ist jeweils um 11 Uhr.



Das „Rehan Syed Ensemble“ unterhält sein Publikum bestens beim Auftakt der Reihe „Jazz-Frühshoppen auf der Burg.“

### **Main Post, Würzburg (09.07.2011)**

#### **Unvergleichliches Klangerlebnis im Zeichen der Gitarre beim Hofkonzert in Sommerhausen: Prasselnder Regen auf Dach und Planen – Feuchtigkeit konnte den Instrumenten nichts anhaben**

Es war ein in jeder Hinsicht besonderes Hofkonzert. Schwung- und temperamentvolle Gitarrenklänge mischten sich mit den auf Dach und Plane prasselnden Regentropfen zu einem unvergleichlichen Klangerlebnis. (...) Zögerlich kamen die vier Musiker des **Rehan Syed Ensembles** wegen des starken Regens auf die Bühne. „Die Gitarren verstimmen sich bei dem Wetter gerne“, meinte Gitarrist Rehan Syed. Doch falsche Töne gab es trotz der Witterung nicht. Und während die vier Musiker nur durch eine Plane vor dem unaufhörlichen Nass geschützt waren, saßen die Gäste im romantischen Innenhof des Pastoriushauses im Trockenen, um Wein und Gypsy Swing, die Musik der Sinti, zu genießen. Das Publikum war begeistert. (...)

### **Main Post, Kitzingen (6.11.2011)**

#### **Die Bilder leben vom Licht - Musik und Ausstellung bei Kultur im Rathaus in Markt Einersheim**

„Die Gruppe **Rehan Syed Gypsy Jazz** hat uns zum Zehnjährigen zu einem Höhepunkt geführt.“ Sicher gab es am Samstagabend in der Diele des Markt Einersheimer Rathauses keinen Zuhörer der dieser Einschätzung von Winfried Laug widersprach: Zu überzeugend hatte sich zuvor das Quintett um den deutsch-pakistanischen Rehan Syed in die Herzen des Publikums gespielt.

Zwei Gitarren, ein Akkordeon, eine Violine und ein Bass – das genügt, um in die Welt des Gypsy-Jazz und der Musette-Musik ganz tief einzutauchen. Mitreißende Rhythmen, dabei großteils unglaublich melodisch und sehr virtuos bestimmen diese Musik. Man möchte sowohl dahinschmelzen, als auch gleichzeitig der vorwärts drängenden Musik mehr als nur ein Wippen widmen. Die Arrangements sind ausgefeilt, die Improvisation Teil des Konzepts, überraschende Wendungen allgegenwärtig. Das ist abwechslungsreich, interessant und macht einfach nur Spaß. (...)